

Kolumne mit Dieter Duske

Glück

Gehen Sie auch bald in die wohlverdienten Sommerferien? Werden Sie in der Schweiz bleiben und vielleicht wandern? Dann möchte ich Ihnen einen Tipp für die Wanderroute mit auf den Weg geben. Lesen Sie doch einmal im Internet unter Jakobsweg.ch nach. Da werden Sie sehr schöne Wandervorschläge finden. Oder zieht es Sie in die Ferne? Auch da hätte ich einen Tipp. Wie wäre es mit einer Reise nach Bhutan? Das Land liegt im Himalaja zwischen Indien und China und ist etwa so gross wie die Schweiz. Bhutan ist

das einzige Land, welches das Glück seiner etwa 700.000 Bürger als Staatsziel in der Verfassung festgeschrieben hat. Schon Anfang der Siebziger Jahre hat der damalige König Jigme Singye Wangchuk den Begriff des Bruttonationalglücks geprägt. Es steht im Kontrast zum Bruttoinlandsprodukt, dem wir in den westlichen Industrieländern alles andere unterordnen. Vier zentrale Pfeiler sollen dafür sorgen, dass die Bhutaner glücklich sind: eine gute Regierungsführung, eine ausgewogene sozioökonomische Entwicklung, die Bewahrung von Kultur und historischem Erbe und die Bewahrung einer intakten Umwelt. Die buddhistischen Traditionen und Werte spielen bei dieser Politik eine große Rolle. Die Balance zwischen materiellen und spirituellen Bedürfnissen ist ihr großes Ziel. Solche Werte führen in Bhutan dazu, dass die Regierung Entscheidungen anders trifft als Regierungen bei uns in Europa. Um seine Untertanen glücklich zu machen, setzte König Jigme Singye Wangchuk zum Beispiel auf den Ausbau des Gesundheits- und Bildungssektors statt auf eine schnelle wirtschaftliche Entwicklung. Spricht etwas dage-

gen von Bhutan zu lernen? In den westlichen Ländern sind uns diese Werte etwas abhandengekommen, scheint mir. Also warum nicht über die buddhistischen Werte nachdenken? Warum bei Entscheidungen nicht mal zuerst an die Nachhaltigkeit und das Glück der Bevölkerung statt an Wirtschaftswachstum und Gewinn denken?

Ich wünsche Ihnen ganz schöne, erholsame und friedvolle Ferien, was auch immer Sie unternehmen werden. Ich freue mich auch diesmal auf Ihre Meinungen, Reaktionen und Kritik. Sie machen mich glücklich mit einem Mail an d.duske@ref-kirchberg.ch.



Grusswort des Pfarrers

Ferienzeit – Kirchenzeit

Da soll doch niemand behaupten, dass Herr und Frau Schweizer selten bis nie in die Kirche gehen. Das stimmt überhaupt nicht! Während den Ferien irgendwo in Südeuropa oder einer Grossstadt geht der helvetische Durchschnitts-Tourist bisweilen täglich mehrmals in die Kirche. Gewiss liegt das Hauptinteresse an den Kunstschätzen, die es dort zu bestaunen gibt und welche man gemäss Reiseführer keineswegs verpassen darf. Tun Herr und Frau Schweizer dies in Badelatschen, kurzen Hosen und Trägerhemd, haben die Einheimischen kaum Freude an den hell- oder schon rothäutigen Besuchern

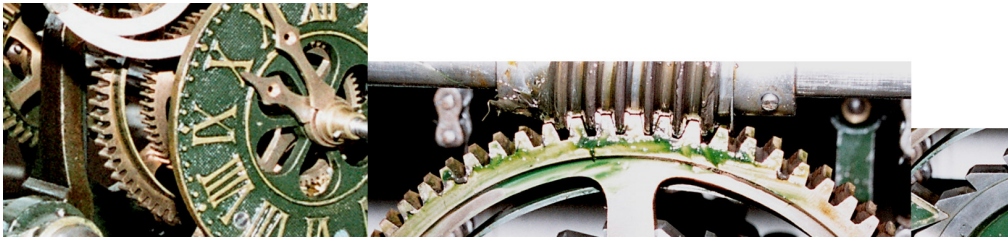
und manch eine/r muss sich mit einem Tuch die nackten Stellen bedecken, um überhaupt in die Kirche gelassen zu werden. Doch hält man sich züchtig bedeckt, ist man meist willkommen und darf immer öfter ein 'schönes' Eintrittsgeld zahlen. Auch ich staune, wenn eine japanische Reisegruppe zur Kirchberger Kirche pilgert. Freilich kommen die Asiaten nicht wegen der Kirche, sondern wegen den Kirchenfenstern des Aarauer Künstlers Felix Hoffmann (1911-1975), welcher in Japan bekannter sein soll als in seiner Heimat.

Damit will ich mich ganz und gar nicht über diese Art von Tourismus enervieren; ganz im Gegenteil. Meine Frau und ich tun dasselbe; als wir im Februar in Paris waren, haben wir täglich mehrere Kirchen besucht. Dabei schätze ich nicht nur die Kunstschätze, welche diese Kirchen bergen, sondern vor allem auch die Ruhe und Andacht, die darin herrscht, wenn die Menschenhorden nicht allzu zahlreich sind. In den frühen Morgenstunden kann man die Stille geniessen und vielleicht

gar eine katholische oder orthodoxe Messe, die wohltuend wirkt, auch wenn man kaum etwas davon versteht. Im Hochsommer ist es in Kirchen meist auch schön kühl und angenehm. Herr und Frau Schweizer nehmen sich dann einen Moment Zeit, um sich hinzusetzen oder gar ein stilles Gebet zu sprechen. Dann hat sich der Kirchenbesuch doppelt gelohnt.

So bin ich gespannt, was Sie Mitte August über ihre Ferien-Kirchenbesuche zu erzählen haben und freue mich besonders, wenn Sie mir davon nach einem Gottesdienstbesuch in der Touristenkirche auf dem wunderschönen Kirchberg berichten.

Mit einem Augenzwinkern
Ihr Ferien-Pfarrer Beat Hänggi



Gottesdienste

1. Juli

9.30 **Predigtgottesdienst**
Pfr. Erich Strahm

8. Juli

9.30 **Predigtgottesdienst**
Heinz Schmid

15. Juli

9.30 **Gottesdienst im Seniorenzentrum Wasserflue,**
Pfr. Erich Strahm

22. Juli

9.30 **Predigtgottesdienst**
Pfr. Erich Strahm

29. Juli

9.30 **Predigtgottesdienst**
Pfr. Beat Hänggi

Kirchenbus: siehe Dorfzeitungen

Seniorenzentrum

Donnerstags um 9.30 Uhr

5. Juli Pfr. Erich Strahm
12. Juli Kein Gottesdienst
19. Juli Kein Gottesdienst
26. Juli Pfr. Beat Hänggi

Amtswochen

01.-22. Juli: Pfr. Erich Strahm
23. Juli-5. August: Pfr. Beat Hänggi

Freud und Leid

Taufen:

Sofia Elisa Suter, Küttigen
Gayson Eden Miller, aus USA
Liv Niederhauser, Rombach
Nerea Amelina Reubi, Erlinsbach
Janis Wehrli, Küttigen
Lino Frey, Biberstein

Abdankungen:

Emma Kyburz-Lüthi, Küttigen (1928)
Peter Robert Köhl, Küttigen (1943)

Pädagogisches Handeln

Jugendliche / junge Erwachsene

7./8. Juli Bergtour gemäss Ausschreibung

Schlossgottesdienst

Am Sonntag, 10. Juni fand ein sehr stimmungsvoller ökumenischer Gottesdienst im Hof des Schlosses Biberstein statt. Unter Leitung der Pfarrer Burkhard Förster und Beat Hänggi verbrachte eine stattliche Zahl Besucher bei herrlichem Sommerwetter eine sehr schöne Zeit im Schloss. Für die Täuflinge Lino Frey und Janis Wehrli und deren Eltern und Angehörigen war es sicher ein Erlebnis, an das sie sich noch sehr, sehr lange zurück erinnern werden. In einer solchen Umgebung und vor so vielen Zeugen mit Schlossbrunnenwasser getauft zu werden, ist sicher etwas ganz Besonderes. Die Schlosssingers Biberstein unter der Leitung von Carol Simon gaben mit ihren Liedvorträgen dem Gottesdienst die besondere Note und sorgten sicher bei den meisten Zuhörern für Hühnerhaut. Die Vorträge wurden von der Gemeinde mit viel Applaus bedacht.

In seinem kurzen Beitrag lud der neue Geschäftsleiter des Schlosses, Stefan Christen, alle Besucher zu Kaffee und frisch gebackenem Zopf aus der Schlossbäckerei ein. Von dieser Einladung wurde von den Gästen sehr gern Gebrauch gemacht. *Dieter Duske*

Hinweise

Die Gesamterneuerungswahlen der Mitglieder sowie des Präsidiums der Kirchenpflege, der Synodalen und der Pfarrpersonen für die Amtsperiode 2019-2022 finden am 23. September 2018 an der Urne statt. Genaue Details erfahren Sie in der Gemeindebeilage vom August und September oder auf unserer Website www.ref-kirchberg.ch.

Am **Sonntag, 2. September 2018** findet wiederum der traditionelle **Berggottesdienst** in der Arena auf dem **Herzberg** statt. Zusammen mit den angrenzenden Kirchgemeinden Densbüren-Asp und Thalheim feiern wir unter freiem Himmel. Für Kinder und Jugendliche wird ein spezielles Programm angeboten.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, gemeinsam auf dem Herzberg Zmittag zu essen.

Bitte reservieren Sie sich das Datum. Sie sind herzlich eingeladen!

Die Kirchenpflege wünscht Ihnen einen schönen Sommer und Gottes Segen auf all Ihren Wegen.

Redaktionskommission

Dieter Duske
Maya Hunziker
Erich Strahm

Pfarrer

Erich Strahm
Rombach und
Küttigen West
062 827 16 28

Pfarrer

Beat Hänggi
Küttigen Ost und
Biberstein
062 827 25 81

Kinder- /Familienarbeit

Rahel Gysi
Auf Kirchberg 1
5024 Küttigen
062 827 06 14

Jugendarbeit

Tanja Zurbrügg
Auf Kirchberg 1
5024 Küttigen
062 827 06 13

Sekretariat

Maya Hunziker
Sonnstattstrasse 23
5022 Rombach
062 827 16 08

offizielle Bürozeiten

Di, Mi, Do
9.00 – 11.00 Uhr

Sigristin

Judith Hübscher
Auf Kirchberg 2
5024 Küttigen
062 878 18 30

Präsidium

Markus Schlienger
Jungenbergstrasse 2
5023 Biberstein
062 827 31 26